



## Entscheidung über Wahlpflichtfächergruppen

Sehr verehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

Ihr Kind besucht zur Zeit die 6. Klasse unserer Schule. Vom 7. Schuljahr an muss sich jede Schülerin/jeder Schüler an einer 6-stufigen Realschule für eine an ihrer/seiner Schule eingerichtete Wahlpflichtfächergruppe entscheiden.

Unsere Schule führt für Mädchen und Jungen die Wahlpflichtfächergruppen I, II und III. Wir wollen Ihnen bei Ihrer Entscheidung behilflich sein.

Dazu wird am

**Dienstag, 21. März 2017 um 19:00 Uhr**

eine **Informationsveranstaltung** in der Aula der *Fichtelgebirgsrealschule Marktrechwitz* stattfinden, zu der Sie und Ihr Kind hiermit herzlich eingeladen sind.

Als Vorinformation sollen Ihnen die nachfolgend dargelegten Unterschiede zwischen den einzelnen Wahlpflichtfächergruppen sowie die Besonderheiten einzelner Wahlfächer dienen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Wahl für eine bestimmte Wahlpflichtfächergruppe keine Einschränkung der späteren beruflichen wie auch schulischen Weiterbildungsmöglichkeiten bedeutet, sondern die Möglichkeit eröffnet, nach persönlichen Neigungen, Anlagen und Interessen ein Abschlussprüfungsfach zu wählen.

Für die Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe bieten wir zusätzlich einen Schülerinformationstag, ebenfalls am 21.03.2017 (vormittags), an.

Die **Wahlpflichtfächergruppen I und II** prägen schon seit Jahren das Profil der Realschulen mit und haben unseren Absolventinnen und Absolventen immer wieder die besten Voraussetzungen für den Einstieg in einen Beruf oder eine schulische Weiterbildung gegeben. So ist z.B. jetzt schon abzusehen, dass für die in den kommenden Jahren weiter wachsende Technisierung und auf vielfältiger technischer Basis zu lösenden Probleme in unserer Umwelt entsprechend gut vor- und ausgebildete Menschen gebraucht werden.

In der **Wahlpflichtfächergruppe IIIa** mit dem Profulfach **Französisch** gehören Lerninhalte aus dem Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen verbindlich dazu. Insbesondere mit der Änderung der Stundentafel in der Wahlpflichtfächergruppe IIIa werden die Stundenzahlen für Französisch wie auch für das Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen zur Steigerung des Unterrichtserfolgs angehoben. Damit ist die Wahlpflichtfächergruppe IIIa eine echte Alternative zur Wahlpflichtfächergruppe II.

Eine zweite Fremdsprache über vier Jahre hinweg gelernt zu haben, stellt eine besondere Qualifikation im Bereich des mittleren Bildungsabschlusses dar, eröffnet besonders auch im kaufmännischen Sektor sicherlich bessere Berufs- und Aufstiegschancen und ist eine wichtige Voraussetzung für einen späteren Einstieg zur Erreichung der Hochschulreife.

Die Auseinandersetzung mit den Problemen und Aufgaben in unserer Gesellschaft wird in Zukunft immer größere Bedeutung besitzen und erfordert für deren Lösung und Auseinandersetzung entsprechend qualifizierte Menschen. Ein Grundverständnis für die sozialen Vorgänge in unserer Gesellschaft wird mit dem Fach **Sozialwesen** in der **Wahlpflichtfächergruppe IIIb** begründet. Hinzu kommt, dass gerade im sozialen Bereich in

unserer Region vielfältige Aus- und Weiterbildungsangebote nach dem Realschulabschluss bestehen.

Als zusätzliches Angebot bieten wir Ihrem Kind die Möglichkeit, wenn aus schulorganisatorischen Gründen möglich, am **bilingualen Unterricht** unabhängig von der Wahl der Wahlpflichtfächergruppe **im Fach Erdkunde** teilzunehmen.

Für die Wahl einer Verwaltungs- oder Beamtenlaufbahn sind **alle Wahlpflichtfächergruppen** in gleicher Weise geeignet. Das Gleiche gilt für einen Übertritt an die Fachoberschule und auch – unter bestimmten Voraussetzungen – in die 11. Klasse des Gymnasiums.

Da in allen Jahrgangsstufen und Wahlpflichtfächergruppen der sechsstufigen Realschule auch musisch und praktisch bildende Fächer mit eingebunden sind, werden auch diese Anlagen der Schülerinnen und Schüler geformt und weiterentwickelt, so dass auch das Musisch-Praktische für eine weiterführende schulische wie berufliche Ausbildung dienen kann.

Im Folgenden sollen kurz die Wahlpflichtfächerangebote an unserer Schule dargestellt werden. In unserer am Informationsabend aufliegenden Broschüre und beim Informationsabend selbst werden weitere Besonderheiten ausführlich erläutert.

1. Die **Wahlpflichtfächergruppe I** ist gekennzeichnet durch einen verstärkten Unterricht in den **mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern**. Dies wird durch die Tatsache verdeutlicht, dass das Fach Chemie in dieser Wahlpflichtfächergruppe bereits in der 8. und nicht erst in der 9. Jahrgangsstufe eingeführt wird. Diese Gruppe bietet Schülerinnen und Schülern eine gute Basis für den Einstieg in naturwissenschaftliche Berufe, für Tätigkeiten in gewerblich-technischen Berufen oder bei physikalisch-medizinischer Laborassistenz.
2. Die **Wahlpflichtfächergruppe II** ist **wirtschaftswissenschaftlich** orientiert. Einen wesentlichen Schwerpunkt bilden die Fächer Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen und Wirtschaft und Recht. Diese Gruppe qualifiziert besonders für Berufe in Handel, Banken, Versicherungen, Industrieunternehmen und der Verwaltung.
- 3.a Die **Wahlpflichtfächergruppe IIIa** setzt auf eine grundlegende Allgemeinbildung wie auch die anderen Gruppen, betont aber im besonderen Maße mit dem Wahlpflichtfach **Französisch** die fremdsprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler. Hiermit werden wichtige Voraussetzungen erfüllt, sich einer zunehmend globalisierten Welt sprachlich zu stellen. In Verbindung mit Kenntnissen aus der Informationstechnologie, der Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen sowie in Wirtschaft und Recht wird ein breit gefächertes Wissen erzielt, das für alle Berufe entsprechend der Gruppe II wertvoll ist und das auch als Grundlage für eine intensivere fremdsprachliche Ausbildung nach der Schule dient.
- 3.b Der **Wahlpflichtfächergruppe IIIb** wird aufgrund der Resonanz aus der Schüler- und Elternschaft an unserer Schule durch das Wahlpflichtfach **Sozialwesen** Profil gegeben. Diese Gruppe ermöglicht mit ihrem Profulfach Sozialwesen Kenntnisse, Einsichten, Wertmaßstäbe und Einstellungen im Zusammenhang mit der Gesellschaft und sozialpolitischen Entscheidungen zu erfahren und zu gewinnen, die für alle sozialorientierten Berufe eine wertvolle Grundlage darstellen. Durch Sozialpraktika, Gesprächen mit Experten und Betroffenen, der Beschäftigung mit Berufsbildern aus dem sozialen Bereich sowie Sozialpraktika in der 8. und 9. Jahrgangsstufe wird der Unterricht praxisnah. Die Gruppe IIIb leistet auch die besten Voraussetzungen für eine weitergehende Ausbildung an entsprechenden Fachschulen mit sozialer Berufsprägung.  
Gestützt durch Inhalte aus der Informationstechnologie sowie Wirtschaft und Recht wird auch eine Befähigung für weitere anspruchsvolle Berufe gegeben.

Ferner möchten wir Sie noch darauf hinweisen, dass die Einrichtung einer Wahlpflichtfächergruppe oder von einem Wahlpflichtfach nur zulässig ist, wenn eine Mindestzahl von Schülerinnen und Schülern daran teilnimmt. Die Mindestschülerzahlen werden durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst festgelegt. **Weiterhin gilt, dass vor Einrichtung der Gruppe IIIb mit den Profulfach Sozialwesen die Wahlpflichtfächergruppe IIIa mit dem Profulfach Französisch gesichert sein muss.** Seit Bestehen der Sechsstufigkeit an der *Fichtelgebirgsrealschule Marktreudwitz* konnten immer alle angebotenen Wahlpflichtfächergruppen für die jeweiligen Schüler und Schülerinnen eingerichtet werden.

## **Deshalb möchte ich Ihnen insbesondere nochmals die Vorzüge genau dieser Wahlpflichtfächergruppe IIIa mit Französisch erläutern:**

- (1) Eine ehemalige Schülerin gab folgende Argumentation für das Fach Französisch an: „Ich habe mich dazu entschlossen, ab der 7. Klasse Französisch zu wählen, da ich schon immer wusste, dass ich in meinem späteren Berufsleben etwas mit Sprachen machen möchte. Außerdem hat Mathe schon in der 6. Klasse nicht wirklich zu meinen Stärken gehört. Auch wenn man sagt, dass es nicht unbedingt notwendig ist, in Englisch gut zu sein, waren meine Leistungen in der Fremdsprache doch ein Grund, weswegen ich mich für Französisch entschieden habe. Hinzu kommt natürlich noch die jährliche Studienfahrt ab der 8. Klasse nach Frankreich, die sich durch diese Wahl ermöglicht. Des Weiteren sollte man ebenfalls im Hinterkopf haben, was man nach seinem erworbenen Realschulabschluss vorhat zu machen. Dass das einem Sechstklässler noch nicht zwangsläufig bewusst ist, ist freilich logisch, jedoch gerade heute, wo beispielsweise die „Einführungsklasse“ am Gymnasium eine gute Option darstellt, sollte man sich doch überlegen, ob dies für einen in Frage kommen würde. Dort ist die 2. Fremdsprache sehr hilfreich, da diese Voraussetzung für das Abitur ist. Natürlich gibt es noch die Möglichkeit diese nachzulernen, jedoch hat es meiner Meinung nach einen großen Vorteil, wenn man diese bereits kann. Ich bin sehr froh, mich damals für den Französisch-Zweig entschieden zu haben, da ich vorhatte, in die Tourismusbranche zu gehen, in welcher Französisch natürlich eine große Rolle spielen wird.“
- (2) Mehr als wohl je zuvor ist es wichtig, die Sprachen der Nachbarn zu verstehen, zu schreiben und zu sprechen. In der Europäischen Union nehmen Sprachenkenntnisse einen Rang ein, der früher ausschließlich den grundlegenden Kulturtechniken vorbehalten war, also dem Lesen, Schreiben und Rechnen. Wer in Europa seinen Weg machen will, braucht die Sprachen der europäischen Partner. Die Annahme, dass die Kenntnis des Englischen allein dafür ausreicht, ist ein Irrtum, denn über 50 % der EU-Bevölkerung spricht eine romanische Muttersprache (Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch) und die Sprachen, „in denen das Leben sich abspielt“, sind die der Völker und ihrer Kulturen, die wir heute in Europa und in der Welt vorfinden. Französisch ist die Sprache unseres wichtigsten Partners in Politik und Handel. Das deutsch-französische Handelsvolumen ist größer als das zwischen Deutschland und den USA. Frankreich und Deutschland sind im Partnerland über Tausende von großen und mittelständischen Unternehmen präsent. 18% aller deutschen Exporte gehen allein nach Frankreich, 10% aller aus Deutschland exportierten Autos rollen auf französischen Straßen. Französisch verbessert die Berufschancen. Alle Untersuchungen bestätigen: Englisch genießt die höchste Nachfrage in der Arbeitswelt, ihm folgt Französisch; auf Platz 3 Spanisch, dann Italienisch. Weitere Sprachen erzielen viel geringere Nachfragequoten. In den Wissenschaften ist Französisch nach Englisch die am meisten nachgefragte Sprache. Dies betrifft u.a. Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Jura, Kunst, Mathematik, Informatik, Philosophie, Geschichte usw.
- (3) Die romanischen Sprachen können füreinander ‘Brückensprachen’ sein: Wer Französisch kann, kennt bereits grundlegende Grammatik- und sehr weite Wortschatzbereiche des Spanischen, Italienischen, Spanischen und Portugiesischen / Brasilianischen. Damit erwirbt der Französischlernende eine ausgezeichnete Basis für das Erlernen weiterer Sprachen.

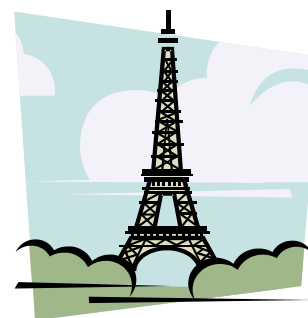
Zwischen dem Französischen und dem Spanischen bzw. Italienischen bestehen viel mehr Ähnlichkeiten als zwischen jeglichen anderen Sprachen. So finden sich zwischen Spanisch und Französisch weit mehr Gemeinsamkeiten als zwischen Spanisch und Latein. Mit Kenntnissen in einer romanischen Sprache erwirbt man zugleich Lesefähigkeit in weiteren romanischen Sprachen.

- (4) Deutsche und französische Universitäten bieten zunehmend integrierte Studiengänge an, die einen berufsqualifizierenden Abschluss für den französischen und den deutschen Arbeitsmarkt vermitteln, und zwar in sehr vielen Bereichen, von den Ingenieurwissenschaften und den Rechtswissenschaften bis hin zur Kunst.
- (5) Französisch ist die Sprache mehrerer Nachbarn: Frankreich, Schweiz und Belgien. Frankreich ist nur sechs Autostunden von Marktredwitz entfernt. Französischkenntnisse bleiben nie "totes Wissen". Man wird sie vielfach nutzen können (oder vermissen): als Tourist, im Beruf, mit französischsprachigen Freunden, als Teilnehmer des Austausches mit einer französischen Partnerschule, als Leser französischsprachiger Zeitungen, als Fernsehzuschauer von TV5 oder des deutsch-französischen Senders ARTE. Französisch zu können bedeutet also vielfache menschliche und kulturelle Bereicherung.
- (6) Französisch ist nach Deutsch die Sprache der größten Sprachgruppe der Europäischen Union. Französisch, die Sprache unseres direkten Nachbarlandes, ist darüber hinaus eine Weltsprache, die von 280 Millionen Menschen auf der Welt gesprochen wird. In 37 Staaten der Welt ist es Amts- und Verkehrssprache. Außer in den vier europäischen Ländern Frankreich, Belgien, Schweiz und Luxemburg wird es in den ehemaligen französischen Besitzungen in Afrika und Asien sowie in Kanada gesprochen. In der UNO bedienen sich ebenso viele Delegationen der französischen wie der englischen Sprache.
- (7) Wer braucht Französisch? Journalisten, Ingenieure, Studierende, Kaufleute, Manager, Soldaten, Lehrer, Politiker, Polizisten, Facharbeiter, Vertreter, Historiker, Naturwissenschaftler, Ärzte, Entwicklungshelfer, Gastronomen und Köche, Wissenschaftler, Theologen, Junge und Alte, Paristouristen, Lebenskünstler, Kunstinteressierte, Chansonliebhaber, die Modebranche und noch viele mehr.

(8) Ausgewählte Themenbereiche aus dem Profulfach Französisch:

Jahrgangsstufe 7:

- Begegnung mit der französischen Kultur
- Kommunikative Fertigkeiten – Bereich ‚savoir‘
- Sprachliche Grundlagen - Bereich ‚savoir‘
- Lernkompetenz - Bereich ‚savoir apprendre‘



Jahrgangsstufe 8:

- Begegnungen mit der französischen Kultur Situationen meistern, Landeskunde
- Erweiterungen: Kommunikative Grundlagen, Sprachliche Grundlagen,

Jahrgangsstufe 9:

- Begegnungen mit Gesellschaft und Kultur
- Erweiterungen: Kommunikative Grundlagen, Sprachliche Grundlagen,

Jahrgangsstufe 10:

- Begegnungen mit der französischen Kultur-Beziehungen Deutschland-Frankreich-
- Erweiterungen: Kommunikative Grundlagen, Sprachliche Grundlagen, Lernkompetenz

Zum Abschluss noch einige Termine und Hinweise:

Ihr Kind und Sie müssen sich bitte bis zum **23. März 2017** für eine der oben beschriebenen Wahlpflichtfächergruppen entscheiden, wobei der Unterricht in den Fächern der jeweiligen Gruppe bis zum Schulabschluss, also in vier Jahren, beibehalten wird.

Benutzen Sie bitte für Ihre Entscheidung die beiliegende Erklärung, die Sie bitte bis **spätestens** zum vorstehend genannten Termin beim Klassenleiter Ihres Kindes abgeben.

Die ebenfalls anliegende Empfangsbestätigung bitte bis Donnerstag, **16. Februar 2017** ebenfalls an den Klassenleiter über Ihr Kind zurückzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Brandt, RSD  
(Schulleiter)

Anlagen:

1 Empfangsbestätigung gegen  
Rückgabe an den Klassenleiter  
bitte **bis 16. Februar 2017**

1 Erklärung gegen Rückgabe bitte  
**bis 23. März 2017** an den Klassenleiter

---

**Empfangsbestätigung unterschrieben bitte zurück an Klassenleitung**

Die Einladung zum **Informationsabend am Di, 21. März 2017** - mit beiliegender Erklärung zur Wahlpflichtfächergruppenentscheidung **für meine Tochter/meinen Sohn** haben wir erhalten.

.....  
Name der Schülerin/des Schülers, Klasse

.....  
Ort, Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten